

»Das Handwerk verändert sich«

DER MALERBETRIEB VON ANDREAS WÖSCHLER WURDE ALS »ATTRAKTIVER ARBEITGEBER RHEINLAND-PFALZ« AUSGEZEICHNET. EIN GESPRÄCH ÜBER DIE BESONDERE UNTERNEHMENSKULTUR UND DIE ZUKUNFT DES BETRIEBES.



Foto: © Malerbetrieb Andreas Wöschler



Foto: © HWK Pfalz / Thuan

Das stolze Gewinner-Team des »Attraktiven Arbeitgeber«-Preises 2022 im Malerbetrieb Andreas Wöschler

Dr. Till Mischler (r.), Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer der Pfalz, gratulierte Andreas (l.) und Paul Wöschler (Mitte) zur Auszeichnung.

Der südpfälzische Malermeister Andreas Wöschler ist Ende 2022 vom rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium als »Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz« ausgezeichnet worden. Bei einem Betriebsbesuch sprachen er und sein Sohn Paul mit dem Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer, Dr. Till Mischler, über ihre Unternehmenskultur und die Zukunft des Betriebes.

»Wir haben ein junges, dynamisches Team, das sehr gut zusammen arbeiten und gelegentlich auch zusammen feiern kann. Die Verbindung untereinander passt«, beschreibt Andreas Wöschler (57), Malermeister aus Maximiliansau bei Wörth, seine 9-köpfige Belegschaft. »Wir nehmen unsere Mitarbeiter ernst und legen Wert darauf, dass sie selbstständig und weitgehend eigenverantwortlich arbeiten«, ergänzt sein Sohn Paul. Der 26-Jährige, ebenfalls Malermeister und Betriebswirt des Handwerks, wird im kommenden Jahr den 1993 gegründeten Betrieb übernehmen. Ganz zur Ruhe setzen möchte sich der Seniorchef aber noch nicht: »Ich werde zwar den Betrieb nicht mehr leiten, aber

selbstverständlich stehe ich meinem Sohn beratend zur Seite, wenn er es wünscht. Über die Auszeichnung als ‚Attraktiver Arbeitgeber Rheinland-Pfalz‘ haben wir uns sehr gefreut, zeigt sie doch, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Wir investieren in unsere Mitarbeiter, begegnen ihnen auf Augenhöhe, vertrauen uns gegenseitig und sind stolz auf unser Team. Trotzdem kann man immer noch etwas verbessern. So haben wir zusätzlich zu unseren Wochenabschlusstreffen am Freitagnachmittag noch regelmäßige Mitarbeitergespräche eingeführt. Dabei werden zum Teil persönliche, aber auch fachliche Themen besprochen und neue Ideen gemeinsam entwickelt. Die Wertschätzung, die wir unseren Mitarbeitern entgegenbringen, wird mit einer hohen Identifikation zum Unternehmen zurückgezahlt, die sich in langjähriger Betriebszugehörigkeit und geringer Personalfuktuation ausdrückt«, sagt Andreas Wöschler.

»Wertschätzung fängt schon damit an, dass wir auch Praktikanten gleich am ersten Arbeitstag hochwertige Arbeitskleidung zur Verfügung stel-

len, die sie als Mitglied des Teams ausweisen«, erklärt Paul Wöschler. Die Arbeit mit jungen Menschen ist ihm besonders wichtig. Er engagiert sich ehrenamtlich als Lehrlingswart im Vorstand seiner Innung. Auch im Betrieb wird regelmäßig ausgebildet. »Fast alle Mitarbeiter haben bei uns gelernt. So kann man sich selbst gute Fachkräfte heranziehen«, berichtet er stolz. »Ich appelliere an alle Handwerker-Kinder, zu überlegen, ob sie nicht doch lieber den elterlichen Betrieb übernehmen wollen, anstatt zu studieren«, fordert Andreas Wöschler zum Umdenken auf. Aktuell beschäftigt die Firma Wöschler einen Auszubildenden zum Maler und Lackierer im dritten Lehrjahr und für den Sommer steht schon der nächste Auszubildende bereit.

Auch ein betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) wird gerade eingeführt. Auf diese Idee kamen Andreas und Paul Wöschler nach einem Beratungsgespräch mit Ilka Benra, die bei der Handwerkskammer der Pfalz als Personalberaterin für die betriebliche Gesundheitsförderung zuständig ist. Gemeinsam mit der Innungskrankenkasse werden gesundheitsfördernde Maßnahmen für die Belegschaft entwickelt. Mit der Handwerkskammer ist Andreas Wöschler ohnehin seit vielen Jahren in gutem und engem Kontakt. Bernd Bauerfeld, der bis zum Ende des vergangenen Jahres den Geschäftsbereich Betriebsberatung und Gewerbeförderung leitete, ist ein gern und häufig gesehener Gast im Hause Wöschler. »Die vielfältigen Beratungsangebote der Handwerkskammer haben uns schon oft weitergebracht«, erklärt Andreas Wöschler.

»Das Handwerk verändert sich – ein großer Wandel steht bevor«, sind die beiden Handwerksmeister überzeugt. »Und wir wollen vorne mit dabei sein. Ein wichtiges Anliegen ist für uns das Thema Nachhaltigkeit. Dazu gehören zum Beispiel umweltfreundliche Rohstoffe, mineralische Produkte und vieles mehr. Hier kommt eine neue Philosophie ins Spiel und nicht nur die Klimahandwerke setzen sich mit diesem Thema auseinander. Viele Kunden wünschen heute nachhaltige und umweltfreundliche Materialien in ihrem Wohnraum«, erklärt Andreas Wöschler.

GUT UNTERSTÜTZT DURCH DIE HWK

Die Handwerkskammer der Pfalz begleitet Andreas Wöschler seit vielen Jahren. Der Malermeister hat die Meisterprüfung im Jahr 1989 in Karlsruhe abgelegt. Besonders gewinnbringend fand er die Personalberatungen sowie die Beratungen zum Thema Digitalisierung, die ihn dabei unterstützten, das Förderprogramm »DigiBoost« in Anspruch zu nehmen. Die Betriebsberatung der Handwerkskammer unterstützt die Mitgliedsbetriebe bei allen Fragen rund um Existenzgründung, Betriebsführung und Betriebsübergabe. Kontakt: Jan Leyser, T 0621 53824-84; beratung@hwk-pfalz.de



Auch die digitale Transformation steht für die Zeit nach der Betriebsübergabe auf der Agenda. Sohn Paul hat schon einige Digitalisierungsmaßnahmen eingeführt, möchte hier aber noch deutlich mehr tun. So denkt er zum Beispiel an ein neues Gerät für digitales Aufmaß sowie Farbsimulationsprogramme für das Tablet. »Auch wenn es keinen kompletten ‚Turn‘ geben wird, werde ich natürlich auch eigene Ideen und Vorstellungen in den Betrieb einbringen, um das Unternehmen in die Zukunft zu führen«, erklärt der Juniorchef. »Neue Arbeitsmodelle hinsichtlich Arbeitszeiten und -konzepte werden im Handwerk Einzug halten und auch darüber machen wir uns Gedanken.«

»Dieser Wandel wird aktuell in vielen Handwerksbetrieben diskutiert. Hier geht es darum, individuelle Lösungen zu finden, von denen sowohl der Betrieb als auch die Mitarbeiter profitieren. Sie können dabei helfen, gute Fachkräfte zu finden und langfristig an den Betrieb zu binden. Genau hier sehe ich eine der Stärken des Handwerks«, unterstreicht Hauptgeschäftsführer Dr. Mischler die Bedeutung des Themas.

Für einen krassen Umbruch gibt es wohl auch keinen Grund, denn der Betrieb läuft erfolgreich. Dennoch beschäftigen die derzeitigen Preissteigerungen bei Material und Energie auch die beiden Inhaber: »Wir spüren schon eine gewisse Kaufzurückhaltung, besonders bei den Privatkunden. Die Auftragsbücher sind zwar noch gefüllt, doch die Auftragsvorlaufzeit hat sich gegenüber den Jahren zuvor schon deutlich verkürzt.«

Andreas Wöschler freut sich auf mehr Freizeit, wenn die Betriebsübergabe vollzogen ist. Mehr Sport und mehr Unternehmungen mit der Ehefrau – das schwebt ihm vor. Aber auch bisher hat er schon immer auf eine gute Work-Life-Balance geachtet. »Mir war es immer wichtig, dem Nachwuchs vorzuleben, dass das Leben nicht nur aus Arbeit besteht. Meine Frau und ich haben uns in der Vergangenheit jedes Jahr drei bis vier Wochen Zeit genommen und sind mit Zelt und Fahrrad durch Europa gereist. Ich würde mich jederzeit wieder selbstständig machen. Wir sollten alle mit Stolz zeigen, dass wir Handwerker sind. Den Betrieb wertorientiert führen, kreativ und offen im Umgang mit Menschen sein, Tradition mit Modernität gewinnbringend verbinden – darauf kommt es an«, gibt Andreas Wöschler allen Jungunternehmerinnen und -unternehmern mit auf den Weg.